



Fotos: Roswitha Fritz

Für Mensch und Umwelt – Modernes Energiemanagement in unserem Dorf

Nicht nur finanzielle Aspekte sprechen für Investitionen im Energiebereich. Nachhaltige Energiegewinnung und ressourcenschonende Technik kommen Mensch und Umwelt zugute!

Umrüstung auf LED

Im Sommer 2017 wurde alle 170 Weiler Straßenleuchten von Halogendampflampen auf LED umgerüstet. Die Investition von 73.000 Euro soll sich aufgrund des geringeren Energieverbrauchs in ca. 8 Jahren amortisiert haben.

Eine erste Erhebung zeigte bereits das enorme Energiesparpotential. Die Daten bilden den Zeitraum November 2016 – Oktober 2017 ab, die Umrüstung der Lampen erfolgte im Juli 2017. Bei den Beleuchtungsanlagen Fraxner-, Gehren- und Wiesenstraße ergab sich im Mittel eine Kostensenkung von 34%. Generell konnte der Energieverbrauch unserer Gemeinde um 10,7% gesenkt werden, was auch der neuen Photovoltaikanlage beim Bauhof zuzuschreiben ist.

Photovoltaik-Anlage Bauhof

Im November 2016 fasste die Gemeindever-

tretung den Beschluss, das Dach des Bauhofs mit Photovoltaik-Modulen mit 29,12 kWp auszustatten und somit umweltschonenden Strom aus der Kraft der Sonne zu erzeugen. Gerade für uns als Gemeinde ist es wichtig, im Bereich Umweltschutz und schonendem Umgang mit den Ressourcen beispielgebend zu agieren. Am 14. März 2017 ging die Anlage ans Netz und produzierte in der Zeit von ihrer Inbetriebnahme bis zum 31. Dezember 2017 29.919,05 kWh, was dazu führte, dass beim Bauhof satte 56,3% weniger Strom bezogen werden mussten.

Sensibilisierung der nächsten Generationen

Vor 18 Jahren wurde das Sonnenkraftwerk von der Interessensgemeinschaft Photovoltaik Weiler bei der Volksschule Weiler in Betrieb genommen. Zahlreiche BürgerInnen der Gemeinde beteiligten sich mit Sonnenscheinaktien an diesem Projekt. Mit dem Sonnenkraftwerk möchten die Gemeinde und die Interessensgemeinschaft bereits die Schulkinder für Alternativenenergien sensibilisieren. Die Anlage, die auf dem Dach

der Volksschule angebracht ist, lieferte im vergangenen Jahr 2.134 kWh, die direkt in der Volksschule verbraucht werden.





Foto: Gemeinde Weiler

Ratzbach – Lebens- oder Gefahrenquell?

Wir sagen beides! Und setzen einige Maßnahmen, die sowohl die Natur, als auch den Menschen schützen.

Für die Siedlungsgeschichte von Weiler ist der Ratzbach ein zentraler Faktor. Er diente zur Wasserversorgung der Ortschaft, als Tränke für das Vieh, als Antrieb für die Mühlen und Schmieden. Mit dem aufkommenden Fremdenverkehr gewann seine Naturschönheit immer mehr an Bedeutung. Der Ratzbach sorgt für ein wunderschönes Naherholungsgebiet, ist aber bei Unwettern zugleich eine Gefahr für die Häuser an seinem Ufer und deren BewohnerInnen.

Immer wieder trat der Ratzbach über die Ufer und richtete beträchtlichen Schaden an. Das erste Projekt zur Verbauung wurde 1903 verwirklicht. Diese Verbauungen reichten jedoch nicht aus, um eine Bachberuhigung zu erreichen, was im Jahre 1908 die Verbauung des Oberlaufes zur Folge hatte. Im Laufe der letzten hundert Jahre gab es eine ganze Reihe von Ergänzungsmaßnahmen, die der Sicherheit der Anwohner dienten.

Starkregenereignisse, insbesondere im Jahr 2005, haben in der Vergangenheit gezeigt, dass der zu geringe Abflussquerschnitt am Ratzbach im Abschnitt bei der Landesstraße L190 immer wieder zu kritischen Abflusssituationen führt.

Im Rahmen einer umfassenden Variantenuntersuchung zur Verbesserung der Hoch-

wassersituation im angrenzenden Betriebsgebiet wurde seitens der Frutzkonzern (alle Gemeinden, die Anrainer sind und Wasser in die Frutz einleiten) entschieden, dass eine Kombination aus dem Neubau der Landesstraßenbrücke L190 und der Ausweitung des Abflussgerinnes zur Ausführung kommen soll.

In einem ersten Schritt wurde die Landesstraßenbrücke neu errichtet und 2017 fertiggestellt. Als nächstes ist bis Oktober /November 2018 die Aufweitung des Gerinnes auf einer Gesamtlänge von 400 Metern geplant – dies betrifft den Ratzdamm zwischen Autobahnbrücke und L190.

Neben der Umsetzung des Hochwasserschutzes als primäres Ziel wurde auch auf die Optimierung der ökologischen Situation Rücksicht genommen. Die Vernetzung der

aquatischen und terrestrischen Uferbereiche soll verbessert werden, um den standorttypischen Lebensarten einen entsprechenden Lebensraum bieten zu können. In diesem Sinne sind sowohl Strukturmaßnahmen in der Bachsohle, als auch flache Uferböschungen im Übergangsbereich zum Umland vorgesehen. Nach dem Ausbau des Ratzbaches sollte gewährleistet sein, dass auch extreme Hochwasser schadlos abfließen können.

Ratzdamm unter Naturschutz

Um die Naturschönheit des Ratzbaches zu erhalten, stellte die Gemeinde Weiler 2015 bei der Vorarlberger Landesregierung den Antrag, den Ratzbachdamm (Dammkrone und Dammaußenseite) zwischen Auwald und Autobahnbrücke mit einer Fläche von 1,6 Hektar in den Naturschutz aufzunehmen. Ein Gutachten der ORCHIS GmbH unterstützte die Gemeinde Weiler in ihrem Vorhaben. Voraussetzung war eine sanfte Bewirtschaftung der Flächen. Um die Artenvielfalt der über 50 Blumen und Gräser zu erhalten, darf nicht vor dem 15. Juni gemäht werden, was wiederum Bienen, Insekten und Schmetterlingen zugute kommt.

Im September 2016 hat die Landesregierung dem Ansuchen der Gemeinde stattgegeben und diese Fläche unter Naturschutz gestellt. Die Bewirtschaftung erfolgt durch den Biohof Norbert Längle, der diese 1,6 Hektar in Pacht hat und entsprechend hegt und pflegt.

Doch nicht nur die Pflanzenvielfalt an der Ratz gilt es zu schützen. Auch die Lebewesen, die hier beheimatet sind, sollen sich wohlfühlen können. Die Pflege der Damminnenseite erfolgt nur in den Monaten November und Dezember und etappenweise, um den Tieren genügend Zeit und Raum für das Finden eines neuen Unterschlupfes zu geben.

Foto: Roswitha Fritz





Foto: Roswitha Fritz

Wyllarweg 2 – Wohnbau mit Verantwortung

Ende September 2017 erfolgte der Spatenstich für die gemeinnützige Wohnanlage am Wyllarweg 2. Die Gemeinde möchte damit gemeinsam mit dem Bauträger »Alpenländische – Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft« vor allem erschwinglichen Wohnraum für junge Familien schaffen. Die Übergabe an die neuen Bewohner folgt Ende November 2018.

Leistbarer Wohnraum ist auch in Vorarlberg nicht mehr ausreichend vorhanden. Die Löhne der Menschen steigen nicht im selben Ausmaß wie die Wohnkosten, steigende Grundstückspreise, dichte Verbauung, kleinere Familien und immer mehr Singlehaushalte, eine Abwanderung in Ballungszentren – all das ist gesellschaftliche Realität und hat langsam einen Umdenkprozess ein-

geleitet. Das klassische Einfamilienhaus ist für Viele nicht mehr erreichbar oder erstrebenswert. Auf veränderte gesellschaftliche Bedingungen reagieren Land, Gemeinden und Wohnbauträger mit einem modernen gemeinnützigen Wohnbau – ein Werkzeug für mehr soziale Gerechtigkeit und ein nachhaltiges Verständnis von Wohnen.

In Weiler entstehen am Wyllarweg 2 im Moment neun Wohnungen in einem Niedrigenergiehaus. Das unterkellerte Gebäude beherbergt im Erdgeschoss und den beiden Stockwerken jeweils drei Wohnungen, die alle mit Balkonen ausgestattet sind. Acht Tiefgaragenplätze sowie sieben Abstellplätze im Freien sind ebenfalls zugehörig. Die monatliche Bruttomiete der ca. 77 bzw. 54 Quadratmeterwohnungen beträgt ca. EUR 8,95/m².

Es ist der bereits dritte gemeinnützige Wohnbau in unserem Dorf. Zwei weitere Häuser mit je neun Wohnungen in der Walgaustraße wurden von der Vogewosi errichtet.

Die Vergabe der Wohnungen wird über die Gemeinde abgewickelt. Anspruchsberechtigt ist grundsätzlich nur, wer die Wohnungsvergaberichtlinien des Landes Vorarlberg erfüllt.

Aufsteigen, losfahren und gewinnen – RADIUS Fahrradwettbewerb

Foto: Land Vorarlberg

Die bereits 10. Auflage des RADIUS Fahrradwettbewerbes steht in den Startlöchern. Eine wunderbare Aktion, um Vorsätze wie »Gesünder leben« oder »mehr Sport betreiben« allein oder in Gemeinschaft mit anderen in die Tat umzusetzen.

Wir möchten alle BürgerInnen von Weiler, ob groß oder klein, ermuntern, bei diesem Wettbewerb von 16. März bis 30. September 2018 teilzunehmen. Lassen Sie das Auto öfter einmal stehen und steigen Sie auf das Fahrrad um. Sammeln Sie dabei Kilometer und nehmen Sie am Ende des Wettbewerbes an der Verlosung teil. Zu gewinnen gibt es verschiedene Gutscheine vom Zweiradfachhandel im Gesamtwert von EUR 180. Wenn mehr Wege mit dem Rad zurückgelegt werden profitieren alle davon. Der Verkehr verringert sich, es gibt weniger Parkplatzdruck und Stau. Durch das Radeln wird die Gesundheit gefördert und die Kondition verbessert. Und auch Klima und Umwelt profitieren.

Sportliche Höchstleistungen sind nicht erforderlich. Wenn Sie sich zutrauen, in 199 Tagen 100 Kilometer mit dem Rad zurückzulegen, nehmen Sie an der Verlosung teil.

Motiviert? Dann registrieren Sie sich unter www.fahrradwettbewerb.at oder melden Sie sich mit Ihren bestehenden Login Daten an. Die Anmeldung ist im gesamten Wettbewerbszeitraum möglich! Die geradelten Kilometer können bequem in der »Radius Fahrradwettbewerb«-App oder im Internet auf der Homepage eingegeben werden, alternativ auch nach Abschluss des Wettbewerbes bei Gabi Marzari im Gemeindeamt.

- Bewerbung in der Gemeinde ab Anfang März
- Offizieller Start: 16. März 2018 (späterer Einstieg ist problemlos möglich)
- Offizielles Ende: 30. September 2018 (= Stichtag der km-Eingabe)
- Abschluss-Aktion mit Würdigung der TeilnehmerInnen nach dem offiziellen Ende des RADIUS Fahrradwettbewerbes





Termine im März 2018

4

- 06.03. Seniorenbörse Mittagstisch**
11.30 Uhr, Pizzeria Romana, Klaus
- 07.03. Seniorennachmittag**, 14 Uhr,
Mehrweckraum WIKI
- 11.03. Union Schiclub Klaus Weiler / Vereinsmeisterschaft und Ortsvereinschirennen**
10 Uhr, Bürserberg
- 14.03. Vorlesenachmittag der Bibliothek Klaus-Weiler**, 15 Uhr
- 15.03. Gemeinsames Singen**,
19 Uhr, Pizzeria Romana, Klaus
- 16.03. Start Radius Fahrradwettbewerb**
- 18.03. Kirchenchor Weiler**, Messgestaltung, 9.30 Uhr, Pfarrkirche
- 21.03. Seniorennachmittag**,
14 Uhr, Mehrweckraum WIKI
- 23.03. Seniorenbörse**, Gruppe Phönix spielt und liest Glossen von Daniel Glattauer über W(Z)eltschmerz, 17 Uhr, Volksschule Weiler
- 25.03. s'Wyllar Chörle**, Messgestaltung, 9.30 Uhr, Pfarrkirche
- 29.03. Mögig & Mä**, Messgestaltung, 20 Uhr, Pfarrkirche
- 31.03. Kirchenchor Weiler**, Messgestaltung, 20 Uhr, Pfarrkirche

Mülltermine

- Sa, 10.03.** Problemstoffsammlung
- Di, 13.03.** Rest- und Biomüll
- Mi, 14.03.** Altpapier Wohnanlagen
- Do, 22.03.** Sperrmüll (Marken im Gemeindeamt erhältlich)
- Di, 27.03.** Rest- und Biomüll, Kunststoff
- Mi, 28.03.** Altpapier Haushalt
- Sa, 31.03.** Altpapiersammlung Sozialarbeitskreis

Allgemeinärzte – Notdienste

- 03.03. Dr. Krismer Ulrich**
6835 Muntlix, 0 55 22 / 42 1 80
- 04.03. Dr. Wöß Magdalena**
6830 Rankweil, 0 55 22 / 44 9 70

Zahnärzte – Notdienste

- 03./04.03., Dr. med. dent. Federico Chilelli**,
6800 Feldkirch, 17 bis 19 Uhr
- 10./11.03., Dr. Wielath Günther**
6800 Feldkirch, 17 bis 19 Uhr
- 17./18.03., Dr. Thomas Kogler**,
6840 Götzis, 17 bis 19 Uhr
- 24./25.03., DDr. Bachmann Mathias**
6800 Feldkirch, 9 bis 11 Uhr
- 31.03., MR Dr. Metzler Harald**
6800 Feldkirch, 9 bis 11 Uhr

Apotheken- Bereitschaftsdienste

- 03.03. Apotheke zum hl. Nikolaus, Altach** Tel.: 0 55 76 / 74 3 80
- Clessin'sche Stadtapotheke, Feldkirch**, Tel.: 0 55 22 / 72 3 33
- 04.03. Vorderland-Apotheke, Sulz**
Tel.: 0 55 22 / 46 6 81-0
- 10.03. Montfort Apotheke, Feldkirch**
Tel.: 0 55 22 / 73 6 69-0
- 11.03. Arbogast Apotheke, Weiler**
Tel.: 0 55 23 / 62 6 06-0
- 17.03. Fidelis Apotheke, Feldkirch**
Tel.: 0 55 22 / 39 3 63
- Kreuz-Apotheke, Götzis**
Tel.: 0 55 23 / 53 0 40
- 18.03. Elisabeth Apotheke, Götzis**
Tel.: 0 55 23 / 51 1 60
- Walgau Apotheke, Frastanz**
Tel.: 0 55 22 / 51 1 3 6
- 24.03. Vorderland-Apotheke, Sulz**
Tel.: 0 55 22 / 46 6 81-0
- 25.03. Vinomna Apotheke, Rankweil**
Tel.: 0 55 22 / 41 6 95
- 31.03. Arbogast Apotheke, Weiler**
Tel.: 0 55 23 / 62 6 06-0

Zu Redaktionsschluss waren leider noch nicht alle Notdienste eingeteilt. Für weitere Informationen steht Ihnen der Ärztbereitschaftsdienst unter der Telefonnummer 141 zur Verfügung.



Foto: Wyllar Chörle

Ein Dorf im Spendenfieber

Das Benefizkonzert vom Wyllar Chörle im Dezember hat mit der tatkräftigen Unterstützung des Elternvereins der Volksschule Weiler, vielen freiwilligen Helfern und den großzügigen BesucherInnen sensationelle 4.400 Euro eingespielt, die im Februar den Familien von Jennifer und Pascal übergeben wurden. Der Verein Stunde des Herzens bedankte sich mit einem »Award für Menschlichkeit«. Toll, was engagierte Menschen und eine starke Dorfgemeinschaft bewirken können!

Liebe Weilerinnen, liebe Weiler,

Diese Ausgabe des Impuls haben wir ganz den Themen Umwelt und Soziales gewidmet. Beim »Ratzbach« ist einiges im Gange und wir freuen uns, dass rund um unsere Wasserader Umweltschutz und Hochwasserschutz Hand in Hand gehen. Ebenso gibt es erfreuliche Zahlen, die belegen, dass unsere Energiesparmaßnahmen wirken und unsere Photovoltaikanlage ganze Arbeit leistet. Mit unserem dritten gemeinnützigen Wohnbauhaus mit neun Wohnungen sorgen wir für leistbaren Wohnraum für junge Familien und sozial benachteiligte Personen. Und zu guter Letzt möchten wir Sie motivieren, gemeinsam Radkilometer zu sammeln und damit Ihrer Gesundheit und unserer Umwelt Gutes zu tun!

Viel Spaß beim Lesen und herzliche Grüße,

Dietmar Summer
Bürgermeister



Gemeindeamt - Öffnungszeiten

- Mo – Do:** 8.00 – 12.00 Uhr
- Mo:** 17.00 – 18.00 Uhr
- Fr:** 7.30 – 12.00 Uhr

Impressum:

Medieninhaber: Gemeinde Weiler, Walgaustraße 1, 6837 Weiler. **Kontakt:** Telefon: 0 55 23 / 51 1 00, E-Mail: gemeindeamt@gemeinde-weiler.at. **Website:** www.gemeinde-weiler.at. **Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:** BGM Dietmar Summer. **Blattlinie:** Weiler Impuls informiert über Aktuelles aus der Gemeinde Weiler. **Gestaltung und Produktion:** DERFRITZ Grafik und Fotografie e. U., Theresiengasse 35 / 4, 1180 Wien, derfritz.at



facebook.com/gemeinde.weiler